Hope of Morning

Rise

Von lafe0109

Kapitel 1: Pure blood

„Hier müsste es sein!“

Wachsam sah ich mich um, meine Hand hatte ich dabei immer an meiner Waffe.

Auch Sharoo behielt sein Umfeld ganz genau im Auge

„Der Geruch wird stärker.“

Elegant wie ein Raubtier ging mein Partner auf eine kleine Waldhütte zu, die verborgen im Schutz der Nacht lag.

„Ich hoffe wir kommen nicht zu spät“, sagte ich und zog meine Waffe hervor.

Zusammen betraten wir das heruntergekommen Haus und sofort kam uns ein starker Geruch entgegen, es roch nach morschen Holz, und nach Blut.

In der Dunkelheit sah ich lediglich die leuchtend roten Augen meines Besten Freundes.

„Er ist oben im zweiten Stock“, flüsterte er und ging die Treppen hinauf.

„Bleib hinter mir Sakura, denk dran er ist ein adeliger Vampir.“

„Jaja“, antwortete ich und verdrehte die Augen.

Für Sharoo und mich war es normal Vampire zu jagen, wir arbeiteten für den Vampirjägerrat und kümmerten uns um diejenigen, die die Regeln nicht befolgten.

Doch das besondere hier bei, war das ich selber einen Vampir an meiner Seite hatte, Sharoo kehrte seines gleichen schon vor langer Zeit den Rücken und arbeitet für Kakashi Hatake, den Vorsitzenden des Jägerrates und gleichzeitig auch derjenige der mich seiner annahm und mich großzog. Sharoo war wie ich einmal ein normaler Mensch gewesen doch wurde er von einem Vampir mit reinem Blutes verwandelt. Reinblüter sind die höchsten Vampire und die einzigen, die andere ihrer Art erschaffen können, sie stehen über alle anderen Klassen und sind stärker als alle anderen, unter ihnen steht der Adel, das besondere an diesen Vampiren ist, dass manche von ihnen spezielle Fähigkeiten haben, dann kommen die normalen Vampire, also die die als Vampir geboren wurden, jedoch menschliches Blut in ihrer Familie haben, durch Mutter, Vater oder Großeltern. Noch weiter unten stehen die Vampire, die eins Menschen waren, doch unterscheiden wir diese nochmal in zwei Gruppen, die die Verwandlung gut überstehen und die, dessen Körper das Vampir Gift ablehnt, diese Wesen sind unkontrollierbar und nicht einschätzbar, so ist es unter anderen unsere Aufgabe diese zu töten.

Leise gingen wir einen engen Flur entlang und folgten dabei einer Spur aus Blut, es war mir immer wieder ein Rätsel wie Sharoo das aushielt. Er war so oft den Geruch von Blut ausgesetzt doch behielt stets die Kontrolle.

„Bereit?“, fragte er mich, sah mich dabei mit seinen leuchtenden Augen an und zog sein Schwert.

„Na klar.“, grinste ich und öffnete Schwungvoll die Tür.

Vor mir erstreckte sich ein Bild, welches immer wieder Ekel in mir aufsteigen ließ.

Ein rothaariger Vampir, mit ebenfalls leuchtend rote Augen, hockte am Ende des Raumes, umgeben von Leichen und in den Arm hielt er eine junge Frau, welche ihr Bewusstsein schon verloren hatte, sie war Blut überströmt und seine Zähne hatte er in ihren Hals vergraben, erst als er uns sah ließ er von ihr ab und ließ sie unsanft fallen.

„Ah sieh einer an, welch köstlicher Besuch“, sprach er mit seiner melodischen Stimme und musterte mich dabei, elegant erhob er sich und schwebte schon fast auf uns zu.

„Was verschafft mir die Ehre?“, fragte er amüsiert.

„Wir sind gekommen um dich im Namen des Vampirjägers fest zu nehmen, denn wie du weißt ist es verboten Menschenblut zu trinken“, sprach Sharoo kühl, worauf der angesprochene zum ersten Mal seinen Blick auf meinen Partner richtete.

„Ein Vampir, der andere Vampire jagt, schämst du dich nicht deines gleichen zu verraten?“, fragte der rothaarige Vampir wütend und stürmte auf uns zu.

Sofort griff ich an meinen Oberschenkel und zog meinen Stab hervor. Genau wie Sharoo ging ich in Kampfhaltung, doch kam es gar nicht zu einem Angriff, denn kurz bevor der Gegner uns erreichten konnte wurde der Raum in einem fließenden Licht erstrahlt, sofort stoppte der Vampir und sah geschockt zur Tür, ehe er auf die Knie fiel, genau wie Sharoo, was mich erschrocken zurück weichen ließ.

„Aber, aber liebe Jäger, ich bitte euch überlasst dieses Verwirrte Geschöpf doch mir.“ Diese Stimme, klang wie Musik in meinen Ohren, so sanft und fast, melodisch und schon schüchtern.

Verwirrt sah auch ich in dieselbe Richtung wie auch die beiden Vampire.

„Hyuuga-sama“, kam es ehrfürchtig von den Rothaarigen Vampir.

Hyuuga?

„Ein Reinblüter“, flüsterte ich und ging noch einige Schritte zurück.

Erst als sich meine menschlichen Augen an das plötzliche Licht gewöhnt hatten, sah ich die neu dazu gekommene Person.

Mir stockte der Atem.

Ich hatte schon von Hinata Hyuuga gehört, sie war die Herrin dieses Landes und Worte beschrieben ihre Schönheit nicht mal annähernd.

Ihre langen dunkelblauen Haare sahen aus wie Seide und ihre blass Makellose Haut passte perfekt zu den fliederfarbenen Augen. Ob es stimmte das sie blind war?

„Ich hoffe doch Sasori hat den Vampirjägern nicht allzu große Sorgen bereitet“, sprach sie, und ging auf den benannten zu.

Sharoo hatte sich derweil wieder erhoben und folgte dem Reinblüter.

„Wir haben den Befehl ihn festzunehmen“, antwortete er ihr.

„Du kannst dem Vorsitzenden sagen, dass ich mich Sasori annehme und mich um ihn kümmere.“

„Jawohl Herrin.“

Ehrfürchtig verbeugte sich Sharoo und kam wieder auf mich zu.

„Lass uns gehen Sakura.“

„Was? Aber wir können doch nicht einf-“

„Sakura, das ist jetzt nicht mehr unser Anliegen“, unterbrach Sharoo mich und zog mich zur Tür.

Doch stockte er nochmals als dieser Sasori das Wort erhob.

„Die Menschen werden untergehen, eine längst vergessene Macht ist dabei neu zu

erwachen, der Urahne der Vampire, Vater der Reinblüter, er wird jeden vernichten der sich ihm in den Weg stellt und ihr wer-„

Doch weiter kam der rothaarige nicht, denn dort wo er gerade noch stand fand man nur noch Staub und Asche. Die Reinblüterin hatte ihn in weniger als einem Wimpernschlag getötet.

„Es tut mir leid mein lieber Sharoo, er war schon lang nicht mehr er selbst, er war verwirrt und wusste nicht was er sprach“, entschuldigte sich die schöne Frau.

Sharoo, welcher etwas verwirrt drein Blickte nickte lediglich und verbeugte sich dann bevor er mich schließlich aus dem Haus zog.

„Was war das denn?“, fragte ich laut und entzog mich Sharoos Griff.

„Kannst du mir bitte erklären was da gerade passiert ist?“

Stöhnend wandte er sich zu mir, seine Augen waren inzwischen wieder braun, so wie es normal war.

„Wenn Hinata Hyuuga sich in unsere Angelegenheiten einmischt können wir leider nichts machen, ich zumindest nicht!“, erklärte er mir etwas lauter, als ich es von ihm gewohnt war.

„Warum?“

Ich verstand es nicht, ich war verwirrt und erschrocken zugleich, es war das erste mal, dass ich einen Reinblüter sah. Mein bester Freund hingegen wandte sich genervt von mir ab.

„Weil sie mich erschaffen hat Sakura!“

Geschockt zog ich die Luft ein.

Sie hatte ihn erschaffen?

„Können wir jetzt bitte gehen, ich möchte nach Hause.“

Gequält sah er mich an und fuhr sich durch das schwarze Haare.

„Sicher“, antwortete ich sanfter als zuvor, doch hatte ich noch ein Anliegen.

„Aber ... eine Frage habe ich noch“

„was denn noch?“, stöhnte Sharoo und setzte sich in Bewegung.

Ich zögerte.

„Was meinte er mit Urahne der Vampire?“

Aus irgendeinen Grund sah Sharoo besorgt zu mir herunter, ich hasste es wenn ich seinen Blick nicht deuten konnte.

„Du hast Hyuuga-sama gehört, dieser Vampir war nicht mehr Herr seines Verstandes, er hat wohl eine uralte Legende zu ernst genommen, mach dir darum bitte keine Sorgen und jetzt lass uns nach Hause gehen es wird Zeit für mich schlafen zu gehen“, antwortete er und wuschelte mir durch das rosa Haar.

Wie ich es hasste wenn er mir etwas verheimlichte